



**Programm <sup>1</sup>  
der Landesvereinigung  
FREIE WÄHLER Hamburg**

Für Freiheit – Transparenz – Gerechtigkeit.  
Wir sind unabhängig, sachbezogen, bürgernah.

Vorbemerkung:

FREIE WÄHLER Hamburg ist die Landesvereinigung der Bundesvereinigung FREIE WÄHLER. Wir stehen in der jahrzehntelangen Tradition einer deutschen Bürgerbewegung unabhängiger kommunaler Wählervereinigungen. Jetzt vernetzen wir uns überregional, um an Wahlen auf allen politischen Ebenen teilnehmen zu können. Damit erschließen wir ein enormes Potenzial politischen Know-hows über tausende freie Landtagsabgeordnete, Bürgermeister, Landräte und Gemeindevertreter.

FREIE WÄHLER Hamburg ist als Landesvereinigung in seiner Hamburg-Politik selbständig. Wir sind eine Partei von Hamburgern für Hamburger. Unser Programm ist ausgerichtet auf die Interessen unserer Stadt.

FREIE WÄHLER Hamburg sind die einzige landespolitische Kraft, die ideologisch ungebunden ist. Wir wollen das Misstrauen vieler Menschen in die Politik dadurch abbauen, dass Entscheidungen durchsichtig gemacht werden. Wir sind unabhängig, sachbezogen und bürgernah. Unsere Mitglieder und Kandidaten kommen aus der Mitte der Gesellschaft. Sie bringen zum Wohle Hamburgs berufliche Praxiskenntnisse und breite individuelle Lebenserfahrung ein.

Unsere politischen Ziele sind:

Freiheit – Transparenz – Gerechtigkeit.

---

<sup>1</sup> Beschlossen auf der Mitgliederversammlung vom 30. 10. 2010 (wird kontinuierlich fortgeschrieben)

Korrespondenzadresse: Tinsdaler Kirchenweg 275b \* 22559 Hamburg

Fon: 040 819603-00 \* Mob. 0179 529 14 12

Mail: Vorstand@FreieWaehler-HH.de \* Web: www.FreieWaehler-HH.de

Bank: Sparkasse Erding-Dorfen, Nr. 20034583, BLZ: 70051995 (demnächst neue Bank in Hamburg)



**Programm. FREIE WÄHLER Hamburg.**  
Für Freiheit – Transparenz – Gerechtigkeit.

FREIE WÄHLER Hamburg stehen für:

#### 1. Mehr Bürgernähe und -beteiligung

- Wir wollen den Ersten Bürgermeister und seinen Stellvertreter sowie die Bezirksamtsleiter direkt vom Volk wählen lassen.
- Wir wollen die Amtszeit des Ersten Bürgermeisters, der Senatoren und der Bezirksamtsleiter auf zwei Amtszeiten begrenzen.
- Wir wollen die repräsentative Demokratie durch mehr direkte Demokratie ergänzen, insbesondere durch unbürokratisch mögliche Volksabstimmungen.
- Wir wollen, dass die Bürger bei Großprojekten frühzeitiger und besser informiert und an der politischen Entscheidungsfindung beteiligt werden.
- Wir wollen die Absenkung des aktiven Wahlrechts auf 16 Jahre zur Diskussion stellen.

#### 2. Erneuerung des politischen Umgangs

- Wir wollen den Fraktionszwang bei allen Abstimmungen in der Bürgerschaft aufheben, um den einzelnen Abgeordneten zu stärken und den Einfluss der Parteiapparate zu verringern.
- Wir wollen in Hamburg eine transparente Haushaltsführung einführen, die auch Laien durchschauen können.
- Wir wollen den Lobbyeinfluss auf die Politik eindämmen durch Begrenzung bzw. Verbot von Aufsichtsratsposten und Beratertätigkeiten für Politiker sowie durch den Stopp von Konzernspenden an die Parteien.

#### 3. Nachhaltigkeit in allen Politischen Bereichen / Verbraucherschutz

- Wir wollen das Prinzip der Nachhaltigkeit als oberstes Gebot jeder politischen Entscheidung durchsetzen. Im Interesse unserer Kinder und Enkel dürfen heutige Entscheidungen keine negativen Auswirkungen auf die Zukunft haben.
- Wir wollen den Verbrauchern in der Stadt bessere Lebensmittel sichern, indem wir uns für eine nachhaltige Landwirtschaft einsetzen.
- Wir wollen, dass Grund und Boden in Hamburg keine unmäßigen Spekulationsobjekte werden.

#### 4. Priorität für Bildung

- Wir wollen, dass Hamburg trotz der dramatisch schlechten Haushaltslage kreative Wege finden, um die in Deutschland am Bruttosozialprodukt gemessen zu geringen Aufwendungen für Bildung ausweiten zu können.
- Wir wollen die Effizienz des Bildungssystems steigern, indem z. B. Schulen mehr Kompetenzen etwa bei der Personal- und Budgetpolitik zugestanden werden.



**Programm. FREIE WÄHLER Hamburg.**  
Für Freiheit – Transparenz – Gerechtigkeit.

- Wir wollen die Bildungsbehörden von bürokratischen Wasserköpfen entschlacken.
- Wir wollen als langfristiges Ziel anstreben, dass es ein kostenfreies Kindergartenjahr und keine Studiengebühren mehr gibt.
- Wir wollen, dass Hamburg sich für eine länderübergreifende Angleichung der Bildungsinhalte einsetzt mit dem Ziel, auf Bundesebene ein einheitliches Bildungssystem zu schaffen – sollte dieses nationale Ziel sich als zu langwierig erweisen, ist eine vorausgehende enge Zusammenarbeit, Koordination und Kooperation zumindest der norddeutschen Bundesländer anzustreben.

#### 5. Energiewende sofort!

- Wir wollen, dass Hamburg unverändert am Atomausstieg bis zum Jahr 2023 festhält.
- Wir wollen, dass Hamburg den Ausbau regenerativer Energien offensiv fördert.
- Wir wollen für Hamburg wieder ein kommunales Stadtwerk aufbauen, das seinen Namen verdient, weil ein städtisch verortetes Unternehmen besser auf die Bedürfnisse der Menschen eingehen kann, als ein anonymer Stromkonzern; das gilt auch für die Trinkwasser- und Energieversorgung sowie den ÖPNV.
- Wir wollen, dass Hamburg noch mehr Unternehmen und Fachleute aus dem neuen Energiebereich anzieht, um die Stadt in diesem Sektor zu einem weltweit führenden Wissens- und Technologiezentrum zu machen.

#### 6. Stärkung des Lebens „vor der Haustür“

- Wir wollen die Behörden in Hamburg so aufstellen, dass die Bürger zur Erledigung wichtiger Anliegen kurze Wege haben – die Ämter sollen zu den Menschen kommen, nicht umgekehrt.
- Wir wollen die Bezirksversammlungen und –Verwaltungen stärken, weil sich viele Aufgaben vor Ort besser lösen lassen, als durch eine zentrale Behörde.
- Wir wollen mehr Bezirkseinfluss etwa im lokalen Sozial-, Gesundheits-, Bau-, Melde-, Wohnungs- und Liegenschaftswesen sowie in der Wirtschaftsüberwachung.
- Wir wollen, dass die Bezirke eine größere Budgethoheit bekommen.
- Wir wollen die Direktwahl der Bezirksamtsleiter.

#### 7. Schutz von Kindern, Familien und Senioren

- Wir wollen, dass der Staat auf der einen Seite private Lebensentwürfe respektiert und andererseits denjenigen hilft, deren Leben aus unverschuldeten Gründen nicht in geplanten Bahnen verläuft. Das Familienleben nach traditionellen Mustern soll genauso anerkannt werden, wie



**Programm. FREIE WÄHLER Hamburg.**  
Für Freiheit – Transparenz – Gerechtigkeit.

ein eher berufsbezogener Schwerpunkt. Einen alleinseligmachenden Weg für alle gibt es nicht.

- Wir wollen, dass Kinderbetreuung in welcher Form auch immer als gesamtgesellschaftliche Aufgabe anerkannt wird.
- Wir wollen, dass länderspezifische Bildungsabschlüsse und –Inhalte nicht der Mobilität und Flexibilität im Wege stehen, wie sie eine globalisierte Welt verlangt; deshalb fordern wir bundesweit kompatible Bildungsabschlüsse und vereinheitlichte Lehrpläne in den Schulen (siehe Bildung).
- Wir wollen die soziale Sicherheit auch im Alter garantieren und dem „Abschieben“ der Älteren u. a. dadurch entgegenwirken, dass wir generationsübergreifende Initiativen zu Einbindung der Senioren in die Gesellschaft ermuntern und fördern.

#### 8. Wirtschaftspolitik stärker am Mittelstand ausrichten

- Wir wollen den Schutz der Sozialen Marktwirtschaft erreichen, indem wir den hamburgischen Mittelstand vor der Vorherrschaft von Monopolen bewahren.
- Wir wollen die Förderung regionaler Wirtschaftskreisläufe und setzen dabei auf Kooperationen der norddeutschen Bundesländer.
- Wir wollen uns für eine intelligentere Förderung von Bildung und Forschung einsetzen, weil das Innovation, Wirtschaftskraft und Beschäftigungsmöglichkeiten in Hamburg stärkt.
- Wir wollen den Mittelstand auch deshalb stärken, weil sein Erfolg eine wirksame Gegenstrategie zu ständig steigenden Sozialausgaben ist.
- Wir wollen eine Verschärfung der hamburgischen Bankenaufsicht.